

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

TRAK Wendisch: Feld / Pollen, 2006 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2016)

TRAK Wendisch: Feld / Pollen, 2006 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2016)

TRAK Wendisch: Feld / Pollen, 2006

Nahe der historischen Quedlinburger Altstadt liegt der vom Braunschweiger Büro Struhk fertiggestellte Neubau des Instituts- und Verwaltungsgebäudes für die Bundesanstalt für Züchtungsforschung an Kulturpflanzen (heute Julius Kühn-Institut - Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen). Den Kunstwettbewerb um die Gestaltung der Außenanlagen gewann TRAK Wendisch mit einer auf dem Hauptweg zum Eingang und auf dem Rasen platzierten „Pollen“-Gruppe und den „Feld“ genannten Arbeiten auf dem Rasen vor der Cafeteria. Die „Pollen“-Gruppe besteht aus drei im Durchmesser etwa 120 Zentimeter großen, kugelförmigen Objekten aus gegossener, ziseliertes und farbig patinierter Bronze. Die ohne Sockel auf dem Weg aufliegenden überdimensionierten Pollen setzen sich bewusst naturhaft und organisch gegen die von Quadern und rechten Winkeln beherrschte Architektur ab. Vor dem Eckbau erhebt sich das 6 Meter hohe „Feld“ aus 1,6 Zentimeter starken Edelstahlrundstangen. Zu dem „Hauptfeld“, das sich aus einer leicht geneigten, fünf Quadratmeter großen armierten Betonplatte mit 83 Halmen zusammensetzt, gesellen sich zwei etwas abseits liegende kleine „Inseln“ mit sieben beziehungsweise vier Halmen, die direkt aus dem Boden zu wachsen scheinen.

Das „Feld“ korrespondiert in der Gleichförmigkeit mit der Hypertrophie der „Pollen“. Auch der quadratische Grundriss des changierenden Feldes ist eine Abstraktion, die grundsätzlich die Frage von Natur, Kunst und Künstlichkeit anrührt. Dem Glauben an eine vom Menschen herzustellende und kontrollierbare Perfektion scheinen schon die beiden direkt aus dem Boden wachsenden wilden Abkömmlinge der beiden Halme-„Inseln“ zu widersprechen. In diesem Sinne macht die vom Wege abgekommene dritte Polle deutlich, dass es sich bei Pollen um vom Menschen nicht einfach zu kontrollierende Phänomene handelt.

TRAK Wendischs Arbeit wird mehreren Bedürfnissen gerecht. Sie verbindet eine formal schöne und interessante Gestaltung mit einem stringenten Bezug zur Architektur und zur Nutzung des Baus, für die sie bestimmt ist. MS

Weiterführende Literatur Online

Martin Seidel (Autor), BMVBS (Hrsg.): Dokumentation von 50 Kunst-am-Bau-Werken, BMVBS-Online-Publikation 05/2013.

Weiterführende Literatur

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Kunst am Bau. Projekte des Bundes 2006-2013, hrsg. v. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Berlin 2014.

Bundesanstalt für Züchtungsforschung an Kulturpflanzen - Wettbewerb Kunst am Bau 2005, hrsg. von Landesbetrieb Bau Sachsen-Anhalt, Halberstadt.

Freiplastik / Skulptur

Feld: Edelstahlstäbe auf armerter Betonplatte; Pollen: ziselierte und farbig patinierte Bronze

Feld: Edelstahlstäbe Länge je 600 cm, Ø 16 mm; Pollen: Ø je ca. 120 cm

108.200 €

nicht-offener Wettbewerb nach Bewerbungsverfahren mit 16 16 Teilnehmern

Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

Freifläche im Außenbereich

öffentlich zugänglich/einsehbar

Adresse Liegenschaft

Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

Erwin-Baur-Str. 27

06484 Quedlinburg, Sachsen-Anhalt

Quelle

<https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/feld-pollen>



Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Weitere Abbildungen

 TRAK Wendisch: Feld / Pollen, 2006 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2016)

TRAK Wendisch: Feld / Pollen, 2006 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2016)

 TRAK Wendisch: Feld / Pollen, 2006 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2016)

TRAK Wendisch: Feld / Pollen, 2006 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2016)

 TRAK Wendisch: Feld / Pollen, 2006 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2016)

TRAK Wendisch: Feld / Pollen, 2006 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Cordia Schlegelmilch (2016)

 TRAK Wendisch: Feld / Pollen, 2006 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Martin Seidel (2007)

TRAK Wendisch: Feld / Pollen, 2006 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Martin Seidel (2007)

 TRAK Wendisch: Feld / Pollen, 2006 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Martin Seidel (2007)

TRAK Wendisch: Feld / Pollen, 2006 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Martin Seidel (2007)